

Die Hunderttausende

die es alljährlich vor die Denkmäler der großen alten Kunst hinzieht, entbehrten bisher ein handliches Buch, das ihnen die notwendigsten Grundbegriffe in einprägsamer Weise vermittelte; sie

finden die elementaren Grundlagen für Stilunterscheidung und Kunstbetrachtung

in der „Deutschen Kunstfibel“ geboten und damit die Möglichkeiten für ein tieferes Eindringen und Erkennen der Kunstschätze.

*

Das absolut Neue der „Deutschen Kunstfibel“

ist die Form, in die der Stoff gekleidet ist. Zwei große Tafeln mit vielen kleinen Abbildungen (siehe nebenstehendes Photo oben) geben zunächst mit einem Blick die Übersicht über das ganze deutsche Kunstschaffen seit den vorhistorischen Zeiten; ihnen schließt sich (siehe nebenstehendes Photo unten) der eigentliche Buchteil an, der in Weiterführung des Gesamtüberblicks der Tafeln nun durch charakteristische Beispiele und mit knappen textlichen Einführungen die Entwicklung der Stilperioden im einzelnen aufweist, nicht in trockenen Daten und Theorien, sondern durch das Zusammengehen von Text und Bild

geschaffen zum Sehenlernen und Unterscheidenlernen

*

Hier die ersten Urteile:

Die „Deutsche Kunstfibel“ ist ein handliches, kleines Buch, welches die wesentlichsten Aufklärungen über die Fragen, welche den Kunstfreund zunächst bestürmen, bietet. Das Buch ist mit Liebe und Sorgfalt gearbeitet. Es bringt in Anbetracht der knappen Ausführungen erstaunlich viele Einzelheiten.

NS.-Kulturgemeinde e. V.
Ortsverband München e. V.

Unsere deutsche Kunst dem deutschen Volke nahezubringen und ein klares Verständnis für die verschiedenen Stilepochen zu erwecken, das ist die schöne Aufgabe, die sich die Bearbeiter der „Deutschen Kunstfibel“ gestellt und in anerkennenswerter Weise gelöst haben . . .

Karl Freytag
Vorsitzender des Deutschen Lehrerbundes für Kunstvermittlung

*

Käufer sind: Jeder einigermaßen kunstinteressierte Volksgenosse, jede Schul- und Volksbibliothek, Lehrer und die reifere Jugend, die Mitglieder aller kulturfördernden Verbände, wie z. B. die Deutsche Arbeitsfront und die NS.-Kulturgemeinde. Werbemittel: Allgemeiner Prospekt, ferner Spezialprospekt für Lehrer und Schulen, als Schaufensterplakat die Zeit- tafeln mit entsprechendem Aufdruck.

Das Buch wird ein Brotartikel für das Sortiment. Wir unterstützen seine weiteste Einführung durch eine ungewöhnlich große Publikumspropaganda!

Ⓩ

Verlag von F. Bruckmann A.-G. in München 2 NW